

Variété-Theater-Klasse

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Vorbemerkung	3
2 Ausbildung von Kompetenzen	5
3 Quartalsplanung für das Varieté-Theater-Projekt.....	6
3.1 1. Ausbildungsjahr.....	6
3.2 2. Ausbildungsjahr.....	6

1 Vorbemerkung

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 hat das Theodor-Heuss-Gymnasium jährlich als Profilklassse eine Bläserklasse eingerichtet. Nach erfolgreichen 10 Jahren war das Interesse an der Bläserklasse in den letzten Jahren soweit zurückgegangen, dass im Schuljahr 2014/15 keine neue Bläserklasse eingerichtet werden konnte.

Daher bietet das Theodor-Heuss-Gymnasium mit Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Varieté-Theater-Klasse als Profilklassse an.

Varieté (frz. bunte Vielfalt) ermöglicht Kindern ihre Vielfalt zu entdecken, indem sie im gemeinschaftlichen Tun eigene und andere Fähigkeiten sowie Talente aufspüren und diese ausprobieren und ausweiten.

Das Varieté-Theater-Projekt des Theodor-Heuss-Gymnasiums wird zwei Standbeine haben: Sport und Schauspiel, die auf kreative Art und Weise miteinander verbunden werden. Sowohl im Sportbereich, der sich überwiegend durch Artistik und Akrobatik präsentieren wird, sowie im Theaterbereich, in dem insbesondere theatralische Kleinformen wie Maskenspiel, Menschen-Schatten-Theater und Mini-Drama erprobt werden, erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich auf spielerische Art und Weise mit ihren eigenen Gefühlen, Wünschen und Erfahrungen auseinanderzusetzen, aber auch einen Blick in fremde Welten zu wagen.

In den verschiedenen Darbietungsformen lernen die Kinder neue Ausdrucksformen kennen. Ihre Beobachtungsgabe, ihre Nachahmungsfähigkeit und Aufnahme-fähigkeit wird geschult; verbale und nonverbale Ausdrucksformen durch Stimm- und Körpertraining gefördert.

Untrennbar damit verbunden ist die Steigerung sozialer Kompetenzen, insbesondere der Kooperationsbereitschaft, sowie des Verantwortungsbewusstseins durch das Verfolgen eines gemeinsamen Zieles: der Präsentation des Varieté-Theater-Programms.

Am Ende der Stufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler bereits in der Lage sein, ein kleines Programm für die Eltern und Interessierte zu präsentieren. Zuvor werden im Rahmen des Tages der offenen Tür kleine Ausschnitte in der Aula präsentiert und kleine "Mitmachaktionen" durchgeführt.

Es ist geplant, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich für den weiteren Gang des Projektes in der Schule begeistert sind oder sich begeistern lassen, jüngere Schüler aus den neu einsetzenden Klassen bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft begleiten und unterstützen.

Die der Profilklassse gewidmete Unterrichtszeit wird formal an das Fach Sport angegliedert. Die Profilklassse erhält zwei Stunden regulären Sportunterricht und zusätzlich eine Doppelstunde zur theaterpädagogischen bzw. akrobatischen Ausbildung.

Zu Beginn der Stufe 5 können die Schülerinnen und Schüler ihren Ausbildungsschwerpunkt wählen.

2 Ausbildung von Kompetenzen

Entwicklung der Persönlichkeit durch Erweiterung der:

- Sachkompetenz
 - Erlernen theoretischen Hintergrundwissens
 - Anwenden der Grundkenntnisse / Beherrschen des „Handwerkszeug“

- Wahrnehmungskompetenz
 - Körperwahrnehmung
 - Raumwahrnehmung

- Gestaltungskompetenz
 - Anwendung von theatralen und akrobatischen Fähigkeiten
 - Sich den Herausforderungen an Körper und Stimme stellen
 - Planung und Durchführung von Bühnenhandlungen

- Kommunikative Kompetenz
 - Interaktion im Spiel mit Spielpartnern, Publikum und Requisiten
 - Kommunikation über das Spiel
 - Metakommunikation (Reflektion)

- Soziokulturelle Kompetenz
 - Am Varieté-Theater-Projekt teilnehmen als Kulturgut
 - Kulturübergreifende Interaktionen
 - Stärkung des Gemeinschaftserlebnisses

3 Quartalsplanung für das Varieté-Theater-Projekt

3.1 1. Ausbildungsjahr

1. Quartal „Ausprobieren“

Die SuS sollen im ersten Quartal ihre individuellen Stärken in den Bereichen Gleichgewicht, Koordination, Geschicklichkeit sowie dem gezielten Spiel mit Körper und Stimme kennenlernen.

Nach einer ersten Probierphase sollen sie sich zum Ende des ersten Quartals für den Schwerpunkt Akrobatik oder Theater/Spiel festlegen.

2. Quartal „Grundlagen“

Die Schülerinnen und Schüler sollen die im ersten Quartal kennengelernten Fähigkeiten vertiefen und erweitern.

3. Quartal „Programmplanung“

Die Schülerinnen und Schüler werden gemeinschaftlich ein Motiv / Thema auswählen, unter dem sie ihr Bühnenprojekt präsentieren wollen. Im Anschluss wird dieses Thema gemäß dem gewählten Schwerpunkt ausgearbeitet.

4. Quartal „Die Aufführung“

Ziel ist die Präsentation eines Bühnenprogramms. Dazu gehören die Darstellung der eingeübten Rollen sowie Kostüm- und Musikauswahl.

3.2 2. Ausbildungsjahr

Im Laufe des ersten Jahres wird die Quartalsplanung für das 2. Ausbildungsjahr erstellt, um Erfahrungen aus dem ersten Jahr berücksichtigen und damit weitere Schwerpunkte setzen zu können.